

Keine Veranstaltungen des Bürgervereins mehr in diesem Jahr

Kein Weinfest, kein kreatives Schaffen, keine Mitgliederversammlung

Eigentlich würden wir Sie an dieser Stelle zu unserem im Oktober geplanten Weinfest einladen. Doch dank Corona ist dieses Jahr alles anders.

Das Weinfest kann wegen der staatlich verordneten Beschränkungen nicht stattfinden.

Auch das für November geplante Kreative Schaffen sagen wir ab. Die Beschränkungen, Abstandsregeln und Hygienevorschriften und vor allem das Verbot der Abgabe von Speisen und Getränken machen Veranstaltungen wenig lukrativ für Aussteller, Gäste und Veranstalter. Eine reduzierte Ausstellerzahl trübe auf eine reduzierte Besucherzahl – eine unbefriedigende Situation für alle. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr wieder mehr möglich sein wird!

Keine Mitgliederversammlung mehr in 2020

Nach den Lockerungen im Sommer wäre ab September eine Versammlung im Veranstaltungssaal des örtlichen Pfarrheims nur unter großen Auflagen und nur für max. 36 Teilnehmer möglich gewesen. Um niemanden auszuschließen hätten größere Räume außerhalb des Stadtviertels teuer angemietet werden müssen, obwohl die Mehrzahl unserer Mitglie-



der aus der Lerchenau kommt und wahrscheinlich fußläufig zum Pfarrheim gekommen wäre.

Im Stadtviertel bestehen keine geeigneten Versammlungsstätten, die groß genug gewesen wären; ein Ausweichen auf eine Örtlichkeit, die nur mit Verkehrsmitteln hätte erreicht werden können, hielten wir für unzumutbar und unrealistisch. Diese Möglichkeit wäre sicher nur von einem kleinen Teilnehmerkreis angenommen worden.

Auch die Möglichkeit von Online-Versammlungen, die via Computer durchführbar gewesen wären, schlossen wir aufgrund unserer Mitgliederstruktur aus. Nicht jeder hat nunmal die technischen Voraussetzungen dazu.

Daher beschloss der Vorstand, die Mitgliederversammlung nicht mehr in 2020 durchzuführen sondern – je nach Lage der Corona-Pandemie und abhängig von den gesetzlichen Bestimmungen – die nächste Mitgliederversammlung regulär im März 2021 abzuhalten.

kk

Hier bitte besonders aufpassen!

Achtung Gefahrenstellen

Seit einiger Zeit darf man auf der Dahlienstraße zwischen Waldmeister- und Lerchenauer Straße mit dem Fahrrad auch entgegengesetzt zur Einbahnstraße fahren. München hat mit dieser Regelung bisher gute Erfahrungen gemacht. Auch in der Hainbuchenstraße wird die Möglichkeit von den Radlern rege genutzt. Gegenseitige Rücksichtnahme der Rad- und Autofahrer vorausgesetzt.

Doch im Gegensatz zur Hainbuchenstraße, die in einer Hauptverkehrsstraße mündet, landet der „falsch“ fahrende Radfahrer an der Kreuzung Waldmeister-Dahlienstraße, an der eigentlich „rechts vor links“ gilt.

Was viele nicht wissen: Kommt der Radfahrer von rechts, gilt auch hier die Regelung rechts vor links und der Rad-

fahrer hat Vorfahrt.

Gewohnheitsautofahrer oder andere Verkehrsteilnehmer, die hier bisher nicht mit Einbahnstraßen-Gegenverkehr rechnet, müssen sich umstellen und zukünftig auch auf Radverkehr aus der Dahlienstraße achten. Besser noch: Alle Verkehrsteilnehmer halten die Augen offen und nehmen aufeinander Rücksicht.

Eine andere mögliche Gefahrenquelle tut sich an der Azaleenstraße, Ecke Mimosenstraße auf. Kinder, die von der Mimosenstraße kommen und auf den Spielplatz an der Azaleenstraße wollen, achten beim Überqueren der Straße oft nicht auf den Verkehr. Autofahrer, die auf der Azaleenstraße unterwegs sind, sollten an dieser Stelle besonders achtsam sein. bg/kk



Achtung! Mit Radfahrern aus der Einbahnstraße muss gerechnet werden. Es gilt rechts vor links.



Einladend: Der Eingang zum Kinderspielplatz an der Azaleenstraße – in Höhe der Mimosenstraße.

Für Kinder und Junggebliebene

Zirkusgastspiel an der Lassallestraße



An der Wilhelmine-Reichard-Straße/Ecke Lassallestraße baut gerade ein Zirkus sein Zelt auf. Zehn Tage lang – bis zum 11. Oktober – gastiert der Circus Sorento auf dem Eckgrundstück. Vorstellungen sind Donnerstag, Freitag und Samstag um 16.30 Uhr. Am Sonntag um 14.00 Uhr. Das Zelt ist beheizt. Kartenreservierung unter 01525 / 75 10 318. Kartenvorverkauf täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr an der Zirkuskasse. kk

Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Ludwig Brandl

Irisstraße 19 · München-Lerchenau

Aus der Chronik des Siedlervereins: Die Lerchenau vor etwa 70 Jahren

In einer alten Siedlervereinsfest-schrift fand sich eine Chronik aus den 50er-Jahren für die Lerchenau. Nachfolgend ein Ausschnitt, die Jahre 1952–54 betreffend.

- ▶ An Pfingsten 1952 wurde das Filmtheater (ehemals Dahlienstraße 9) mit „Die Erbin vom Rosenhof“ eröffnet.
- ▶ In den vergangenen drei Jahren hatte die Stadt einen Omnibuszuschuß in Höhe von 10 000 Mark für die Beförderung der Schulkinder aus der Lerchenau nach Feldmoching geleistet.
- ▶ Die in der Kiesgrube an der Lerchenauer Straße (Ecke Schittgablerstraße) befindlichen Wohnwagen sollten endlich verschwinden. Andernfalls würden sie mit Müll zugeschüttet werden. Diese geharnischte Drohung wurde aber zum Glück nie Wirklichkeit. Die Wagen verschwanden dann doch. Dafür wurde aber die Grube weiter mit Unrat aufgefüllt. Die Geruchsbelästigung und Rattenplage nahm immer mehr zu.
- ▶ Gegen Lärmbelästigungen durch die Südbremse erhob die Lerchenauer Bürgerschaft Einspruch. Eine Abhilfe wurde zugesagt und erfolgte dann auch.
- ▶ Zu volkstümlichen Eintrittspreisen fand im Schützengartensaal ein „Erntetanz“ statt.
- ▶ In der Lerchenau fand eine große Bauernhochzeit nach altem Brauch statt. Es wirkten Hochzeitslader und Blechmusik mit und im geschlossenen Hochzeitszug ging's zur Kirche.
- ▶ Der Lerchenauer Wasserturm wurde als Wohnhaus ausgebaut.
- ▶ Am Lerchenauer Baggersee wurde der immer mehr zusammenrostende Löffelbagger demontiert und verschrottet.
- ▶ Wir schreiben November 1952 und mit dem Ausbau der Waldmeisterstraße wurde begonnen. Ebenso war zu dieser Zeit der Rad- und Fußweg an der Ostseite der Lerchenauer Straße im Bau.
- ▶ Bei den laufend stattgefundenen Bun-



Karolina Kulzer übernahm 1954 die Poststelle in Ihrem Laden an der Glyzinenstraße. Übrigens: Wir freuen uns jederzeit über alte Fotos, die Historisches aus der Lerchenau zeigen.

ten Abenden in der Lerchenau kamen nach und nach alle bekannten Münchener Künstler von Funk und Kleinkunst auf die Schützengarten-Bühne. Für die Veranstaltungen zeichnete der SV Nord verantwortlich.

- ▶ Der Bahnübergang bei der Südbremse wurde neu gepflastert.
- ▶ Im Juli 1953 bemächtigte sich der Lerchenauer Einwohnerschaft eine berechtigte Empörung, denn immer mehr Hunde wurden vergiftet aufgefunden.
- ▶ Die Feuerwehr mußte in die Geißblattstraße ausrücken, wo aus einer Küche Rauchwolken aufstiegen. Vor dem Herd fand man die angekohlte Leiche einer 74-jährigen Frau. Das Feuer konnte rasch gelöscht werden.
- ▶ Auf der Bürgerversammlung am 28. November 1953 in der Lerchenau stand

wieder das Schulbauproblem im Mittelpunkt. Es wurde von der Stadt gefordert, daß sie die Fahrtkosten der Schulkinder nach Feldmoching tragen sollte und zwar solange es in der Lerchenau noch kein eigenes Gebäude gebe.

- ▶ Bereits am 9. März 1954 wurde von der Stadt die Übernahme der Dahlien-, Waldmeister-, Espen-, Ebereschen-, Glycinen- und Hyazinthenstraße gefordert. Auch damals schon wurden die unzureichenden Verkehrsverhältnisse in der Heiderchenstraße kritisiert. Wie es hieß, kümmerte sich die Bundesbahn - soweit sie Straßenanlieger ist - überhaupt nicht um ihren Straßenteil.
- ▶ Die Poststelle wurde zur gleichen Zeit verlegt und befand sich von da ab in einem Ladengeschäft in der Glycinenstraße.

Halteverbot in der Wickenstraße

In der Wickenstraße wird am Ende der Sackgasse ein Halteverbot im Wendehammer eingerichtet. Das hat das Kreisverwaltungsreferat dem Bezirksausschuss mitgeteilt.

Bergmesse am Olympiabergr



Dass es heuer unter diesen besonderen Gegebenheiten doch möglich war, eine Bergmesse abzuhalten, ist der Beharrlichkeit und dem Verhandlungsgeschick des Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates von St. Agnes, Herrn Günther Amberg, zu verdanken. Viele Telefonate waren nötig, um das Kreisverwaltungsreferat davon zu überzeugen, wie wichtig gerade in dieser Zeit das gemeinsame Feiern und das Bewahren von Traditionen ist. Schließlich erhielt Herr Amberg eine Ausnahmegenehmigung und wir durften mit Herrn Pfarrer Kurzydem am Samstag, 19.9.2020, um 10.30 Uhr, unterstützt von Mitgliedern des bekannten Chores „Changing Voices“ aus unserem PV PACEM, St. Matthäus, die Messe am Olympiabergr feiern. Es gibt gleich unterhalb der Bergspitze einen Platz mit einem großen Kreuz, ideal für solche Zwecke. So konnten die ca. 50 angemeldeten Personen mit dem nötigen Abstand alle bequem stehen, bzw. sitzen. Unter der Leitung von Herrn Klaus Eckardt wurden die von Frau Christine Schwarzenbach ausgewählten, wunderbar zum Umfeld passenden Lieder gesungen. Ein Gottesdienst mit bayrischem Liedgut war ein besonderes Erlebnis und die Meisten standen am Ende der Messe in Gruppen beisammen und haben dieses nicht alltägliche Erlebnis besprochen und nachklingen lassen. Dazu muss man sagen, dass die Idee, die heurige Bergmesse auf unserem „Hausberg“, so nah zur Lerchenau zu feiern, von Katharina Tartler stammt. Es war auch deshalb ideal, weil man sich dadurch die An- und Abreise mit einem Bus gespart hat. So konnte jeder Teilnehmer entweder zu Fuß, mit dem Rad, den öffentlichen Verkehrsmitteln oder auch mit dem eigenen Auto kommen. Einfach perfekt. Hoffentlich findet nächstes Jahr die Bergmesse wieder unter „normalen Umständen“ statt.

Wir möchten Sie schon jetzt einladen, dann dabei zu sein. Es ist immer ein besonderes Erlebnis. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Gertrud Hirscher

Lerchenauer Termine im Oktober 2020

Die im Frühjahr abgesagte **Bürgerversammlung** für unseren Stadtbezirk wird nicht mehr nachgeholt, das hat die Stadt München nun beschlossen.

Mittwoch, 14. Oktober um 19.30 Uhr

Die nächste Sitzung des Bezirksausschusses findet am Mittwoch, den 14. Oktober um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle, Georg-Zech-Allee 15-17, statt. Bürgeranliegen müssen vorher schriftlich eingereicht werden.

Freitag, 23. Oktober, 19.00 Uhr

Pop-Klassiker mit dem Duo Twobadur (Marion Hackemann, Gesang und Chrisoph Hansen, Klavier) im Kulturzentrum Stadtteilkultur 2411, 3. Stock, Eintritt 8,- Euro. Begrenztes Platzangebot, daher Reservierung erforderlich unter info@kultur2411.de oder Tel. 89059425

Dienstag, 27. Oktober, 19.00 Uhr

Vortrag zur Ausstellung: „Wo sind Iwan, Jean und Ibrahim?“ zum 75. Jahrestag der Befreiung des KZ-Außenlagers Dachau-Allach in der VHS Galerie Am Hart, Troppauerstraße 10, 1. Stock. Die Ausstellung dauert noch bis 30. November 2020. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags von 10.00 bis 20.00 Uhr. Eintritt frei. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Mittwoch, 29. Oktober, 19.00 Uhr

Stammtisch des bürgervereins im La Giara II, Lerchenauer Straße 195

Impressum



BÜRGERVEREIN
LERCHENAU

Herausgeber:

Bürgerverein Lerchenau e.V.
Azaleenstr. 17, 80935 München
www.buergerverein-lerchenau.de

Redaktion und Gestaltung:

QuerFormat Werbeagentur
Redaktionsadresse: Karola Kennerknecht,
Azaleenstr. 17, 80935 München,
Tel. 089/8 11 96 67, Fax 089/8 11 98 35
E-Mail: kontakt@buergerverein-lerchenau.de

Die Redaktion behält sich Textkürzungen eingesandter Manuskripte vor. Alle Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder. Eine Haftung kann nicht übernommen werden. Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe: Beate Grund, Gerti Hirscher, Karola Kennerknecht. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 23.10.2020

Bürgerverein Lerchenau e.V.:

1. Vorsitzende: Karola Kennerknecht,
80935 München, Tel. 089/8 11 96 67
Jahres-Mitgliedsbeitrag: 12,- Euro

Spendenkonto: Raiffeisenbank München Nord
IBAN-Nr. DE 40 701 694 65 0000 200 255;
BIC: GENODEF1M08